

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel Allgemeine Grundlagen	1
§ 1 Grundzüge des Beihilfenrechts	1
A. Verbot staatlicher Beihilfen	2
I. Grundlagen des Verbots	2
II. Stellung der Kommission	3
III. Stellung des Rates	4
IV. Stellung der Gemeinschaftsgerichte	5
V. Ziele der Beihilfenaufsicht	5
B. Geltungsbereich des Beihilfenverbots	6
I. Sachlicher Geltungsbereich	6
II. Räumlicher Geltungsbereich	6
III. EGKS-Vertrag	6
IV. Euratom-Vertrag	7
V. Europa-Abkommen	8
C. Umfang der Beihilfengewährung	8
§ 2 Entwicklung des Beihilfenrechts	10
A. Allgemeines	10
B. Maßnahmen der Kommission	11
I. Mitteilungen, Leitlinien, Rahmen, Richtlinien, Verordnungen ..	11
1. Verfahren	11
2. De-minimis-Beihilfen	11
3. Regionale Beihilfen	12
4. Sektorale Beihilfen	12
5. Horizontale Beihilfen	12
II. Verfahren, Entscheidungen	13
III. Transparenz der Tätigkeit	14
B. Maßnahmen des Rates	15
2. Kapitel Tatbestand der Beihilfe	17
§ 3 Allgemeine Grundlagen	17
A. Abgrenzung der Kompetenzen	17
B. Elemente des Tatbestands	18
C. Auslegung des Tatbestandes	20
D. Beihilfegeber	23
E. Beihilfeempfänger	24
F. Arten der Beihilfen	24

Inhaltsverzeichnis

G. Kostenerstattung bei gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen	25
H. Gewährung geringfügiger Beihilfen	27
I. Abweichende Vertragsvorschriften	27
§ 4 Einzelne Tatbestandsmerkmale	29
A. Gewährung einer Begünstigung	30
I. Leistungsgewährungen	30
1. Grundsatz der marktgerechten Gegenleistung	30
2. Nachweis der marktgerechten Gegenleistung	34
II. Belastungsvermindierungen	35
III. Mittelbare Begünstigungen	37
IV. Sonstige staatliche Maßnahmen	40
B. Übertragung staatlicher Mittel	41
I. Allgemeines	41
II. Staatlichkeit der Mittel	42
1. Mittel des Staates	42
2. Staatliche Zurechenbarkeit	43
3. Staatliche Verfügungsgewalt	44
4. Mittel privater Unternehmen	46
5. Urteil PreussenElektra	47
III. Übertragung der Mittel	51
1. Ständige Rechtsprechung seit dem Urteil Van Tiggele	51
2. Erfordernis der Übertragung	54
3. Urteil Deutschland/Kommission	56
C. Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige	57
I. Unternehmen	57
II. Produktionszweige	58
III. Spezifische Maßnahmen	59
IV. Steuerrechtliche Maßnahmen	62
V. Systemimmanente Begünstigungen	62
D. Verfälschung des Wettbewerbs	63
I. Wettbewerbsverfälschung	64
II. Relevanter Markt	67
1. Feststellung des Tatbestandes	67
2. Genehmigung von Beihilfen	68
E. Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels	69
I. Innergemeinschaftlicher Handel	69
II. Eignung zur Handelsbeeinträchtigung	69
III. Unwiderlegbare Vermutungen	71
IV. Angleichung der Wettbewerbsverhältnisse	72
V. Wirtschaftsverkehr mit Drittstaaten	73
VI. Lokale Sachverhalte	73
VII. Erfordernis der Spürbarkeit	74
§ 5 De-minimis-Beihilfen	76
A. Die Entwicklung der Beihilfepolitik betreffend De-minimis- Beihilfen	76

B. Die „De-minimis“-Verordnung	77
I. Rechtsgrundlage der „De-minimis“-Verordnung	77
II. Verfahren zum Erlass der „De-minimis“-Verordnung	77
III. Anwendungsbereich der Verordnung	78
1. Sachlicher Anwendungsbereich	78
2. Sektoraler Anwendungsbereich	78
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	79
IV. Voraussetzungen für die Einstufung als De-minimis-Beihilfe	80
V. Überwachungsverfahren	83
VI. Rechtsfolgen der Einstufung einer Beihilfe als De-minimis-Beihilfe	83
§ 6 Staatliche Kapitalzuführungen	86
A. Der „marktwirtschaftlich handelnde Kapitalgeber“ als beihilferechtl. Kontrollmaßstab für staatliche Kapitalzuführungen	87
I. Grundzüge	87
II. Mitteilungen der Kommission/Fallpraxis	90
1. Beteiligungsmitteilung	90
2. Mitteilung über öffentliche Unternehmen	95
3. Zusammenfassung	108
B. Einzelfragen/Problemfälle	108
I. Die Reichweite des unternehmerischen Handlungsspielraums des Staates/Rationalität privaten Handelns	109
II. Investitionen in rentable Unternehmen	111
III. Die Bestimmung des heranzuziehenden privaten (Vergleichs)Investors	112
IV. Die Berechnung der marktüblichen Rentabilität (Kapitalkosten)	113
1. Eigenkapitalkosten	113
2. Fremdkapitalkosten	114
V. Berechnung des Beihilfeelements	115
1. Beihilfeelement bei Eigenkapitalzufuhr	115
2. Beihilfeelement bei Fremdkapitalzufuhr	115
VI. Nur eingeschränkte gerichtliche Kontrolle	116
§ 7 Staatliche Haftungsverpflichtungen	118
A. Staatsbürgschaften	119
I. Problemstellung	119
II. Vereinbarkeit von Staatsbürgschaften mit Art. 87 EG	120
1. Staatsbürgschaften als Beihilfe	120
2. Beihilfeempfänger	125
3. Berechnung des Beihilfeelements	127
II. Rechtsfolgen formell oder materiell gemeinschaftsrechtswidriger Staatsbürgschaften	128
1. Rechtsfolgen nach Gemeinschaftsrecht	128
2. Rechtsfolgen nach nationalem Recht	132

Inhaltsverzeichnis

B. Haftungspflichten zugunsten öffentlicher Kreditinstitute	140
I. Das Verfahren über die Vereinbarkeit von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung zugunsten der öffentlichen Kreditinstitute in Deutschland mit Art. 87 EG	141
1. Verfahrensablauf	141
2. Die Verständigung zwischen Kommission und Bundesregierung über Anstaltslast und Gewähr- trägerhaftung („Plattform-Modell“)	142
II. Konsequenzen der Verständigung mit der Kommission über Anstaltslast und Gewährträgerhaftung für die öffentlichen Banken in Deutschland	143
III. Materielle Beurteilung von Anstaltslast und Gewährträger- haftung nach Art. 87 EG	145
1. Gewährleistung von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung durch Artikel 295 EGV	146
2. Anstaltslast und Gewährträgerhaftung als Beihilfe nach Artikel 87 EG?	146
3. Öffentlicher Auftrag und Artikel 86 Abs. 2 EG	148
IV. Bewertung des politischen Kompromisses zwischen Kommission und Bundesregierung	148
V. Ausblick: Übertragung der Verständigung über die öffentlichen Banken auch auf andere Bereiche?	149
§ 8 Steuern und Abgaben	151
A. Einführung	151
B. Finanzieller Vorteil	153
C. Staatlich oder aus staatlichen Mitteln	154
D. Bestimmtheit	156
I. Allgemeine Regelung	157
II. Rechtfertigung durch die Natur oder den inneren Aufbau des Steuersystems	162
1. Begriff	162
2. Einzelfälle	164
E. Wettbewerbsverfälschung	165
§ 9 Staatliche Grundstücke und Infrastrukturmaßnahmen	166
A. Staatliche Grundstücke	166
I. Mitteilung der Kommission	166
1. Grundzüge der Mitteilung	166
2. Anwendungsbereich der Mitteilung	169
II. Praxis der Kommission	170
1. Freiheit der Beteiligten	170
2. Bedingungsfreies Bietverfahren	171
3. Unabhängige Gutachten	171
4. Grundsätze der Bewertung	172
5. Besondere Verkaufsbedingungen	174
6. Verfälschung des Wettbewerbs, Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels	174

Inhaltsverzeichnis

III. Innerstaatliches Recht	174
IV. Entscheidungen der Gerichte	175
B. Staatliche Infrastrukturmaßnahmen	175
I. Allgemeine Infrastrukturmaßnahmen	176
II. Maßnahmen zur äußeren und inneren Erschließung	177
III. Förderung von Erschließungsunternehmen	178
3. Kapitel Vereinbarkeit von Beihilfen mit dem Gemeinsamen Markt nach Art. 87 Absatz 2 EG	181
§ 10 Bedeutung der Ausnahmen	181
§ 11 Beihilfen sozialer Art an einzelne Verbraucher, Art. 87 Absatz 2 lit. a. EG	183
§ 12 Beihilfen bei Naturkatastrophen und außergewöhnlichen Ereignissen, Art. 87 Absatz 2 lit. b EG	185
§ 13 Beihilfen aufgrund der Teilung Deutschlands, Art. 87 Absatz 2 lit. c EG	188
4. Kapitel Vereinbarkeit von Beihilfen mit dem Gemeinsamen Markt nach Art. 87 Abs. 3 EG	191
§ 14 Allgemeine Grundsätze	191
A. Einführung	192
I. Beihilfenverbot gilt weder absolut noch unbedingt	192
II. Spielräume und Grenzen für die Kommission bei der Genehmigung von Beihilfen	193
III. Feinsteuerung der Genehmigungspraxis: die Veröffentlichungen der Kommission	195
B. Mitteilungen, Leitlinien, Gemeinschaftsrahmen	197
I. Einführung	197
1. Bestandsaufnahme der Kommissionsveröffentlichungen	197
2. Notwendige Unterscheidung zwischen Texten für neue und bestehende und Texten nur für neue Beihilfen	199
3. Regelungsinhalte der Kommissionsveröffentlichungen	200
4. Fehlende explizite Regelung im Gemeinschaftsrecht	203
II. Veröffentlichungen, die sich nur auf neue Beihilfen beziehen (Leitlinien und Mitteilungen)	204
1. Rechtsnatur	204
2. Kompetenzgrundlage	208
3. Bindungswirkung	209
4. Rechtsetzungsverfahren und Auslegung	212
5. Rechtsschutz gegen Mitteilungen und Leitlinien?	213
III. Veröffentlichungen, die sich auf bestehende und neue Beihilfen beziehen (Gemeinschaftsrahmen)	213

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtsnatur	213
2. Kompetenzgrundlage	215
3. Bindungswirkung	216
4. Rechtsetzungsverfahren und Auslegung	218
5. Rechtsschutz gegen Gemeinschaftsrahmen?	220
C. Gruppenfreistellungsverordnungen	221
I. Kompetenz der Kommission	221
II. Rechtsnatur und Bindungswirkung	222
III. Wirkung der Freistellung	224
IV. Kompetenzgrundlage	225
V. Rechtsetzungsverfahren	225
VI. Überwachungsverfahren	227
VII. Subsumtionsrisiko und Recht auf Einzelanmeldung	228
VIII. Inhaltliche Anforderungen	231
IX. Auslegungsgrundsätze	232
X. Rechtsschutz	232
D. Einzelfallentscheidungen der Kommission	234
§ 15 Beihilfen nach Art. 87 Abs. 3 lit. a und c EG – Förderung von Gebieten mit außergewöhnlich niedriger Lebenshaltung oder erheblicher Unterbeschäftigung, Förderung gewisser Wirtschaftsgebiete – Regionalbeihilfen	236
A. Grundlagen	237
I. Einleitung	237
II. Leitlinien, Multisektoraler Rahmen	238
III. Zusammenhang mit europäischer Regionalförderung	239
B. Leitlinien für Regionalbeihilfen	240
I. Anwendungsbereich	240
II. Investitionsbeihilfen	241
1. Grundsatz	241
2. Betriebsbeihilfen	242
III. Fördergebietsbevölkerungsplafonds, Fördergebietskarten	243
1. Festlegung eines gemeinschaftlichen Fördergebietsbevölkerungsplafonds	244
2. Festlegung der nationalen Fördergebietsbevölkerungsplafonds	245
3. Festlegung der Fördergebiete/Fördergebietskarten	246
IV. Höchstzulässige Beihilfeintensität	247
1. Allgemeines	247
2. „Theoretische“ Höchstgrenzen in Gebieten nach Art. 87 Abs. 3 lit. a EG	248
3. „Theoretische“ Höchstgrenzen in Gebieten nach Art. 87 Abs. 3 lit. c EG	248
4. Kumulierte Höchstgrenzen	249
C. Multisektoraler Rahmen für Großvorhaben	250
I. Grundlagen	250
II. Multisektoraler Rahmen 1997	250

1. Anwendungsbereich/Notifizierung	250
2. Höchstzulässige Beihilfeintensität	251
III. Multisektoraler Rahmen 2002	252
1. Änderungen gegenüber dem Multisektoralen Rahmen 1997	252
2. Höchstzulässige Beihilfeintensität/Beihilfehöchstbetrag ...	253
3. Grundsätzlich keine Notifizierungspflicht, Ausnahmen bei Investitionen über 100 Mio. EUR	254
4. Anwendung auf sensible Sektoren	255
D. Ad-hoc Regionalbeihilfen	255
E. Regionalförderprogramme in der Bundesrepublik Deutschland ...	256
I. Gemeinschaftsaufgabe Bund/Länder	256
1. Grundlagen/Kompetenzen	256
2. Rahmenplan	257
II. Investitionszulagengesetz 1999	261
1. Einleitung	261
2. Förderfähigkeit	262
3. Tabelle zu Erstinvestitionen	268
4. Tabelle zu Ersatzinvestitionen („andere Investitionen“) ...	269
5. Verfahren	269
§ 16 Beihilfen nach Art. 87 Abs. 3 lit. b EG – Förderung wichtiger Vorhaben von gemeinsamen europäischem Interesse oder zur Beseitigung beträchtlicher Störungen im Wirtschaftsleben eines Mitgliedstaates	271
A. Einführung	271
B. Wichtige Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse ...	271
I. Begriff	271
II. Anwendungsbeispiele	273
C. Beträchtliche Störung im Wirtschaftsleben eines Mitgliedstaates ...	274
I. Begriff	274
II. Anwendungsbeispiele	276
§ 17 Beihilfen nach Artikel 87 Absatz 3 lit. c EG – Förderung gewisser Wirtschaftszweige oder Wirtschaftsgebiete – Horizontale Beihilfen	277
A. Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen	280
I. Die Leitlinien der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen zur Rettung- und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten als Rechtsgrundlage	281
II. Anwendungsbereich der Leitlinien	282
1. Sachlicher Anwendungsbereich	282
2. Sektoraler Anwendungsbereich	285
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	285
III. Begriffsbestimmung und allgemeine Genehmigungsvoraus- setzungen	286
1. Unternehmen in Schwierigkeiten	286

Inhaltsverzeichnis

2. Grundsatz der einmaligen Beihilfengewährung („one time last time“)	290
3. Andere Vertragsbestimmungen	291
IV. Rettungsbeihilfen	291
1. Begriffsdefinition	291
2. Voraussetzungen für die Genehmigung von Rettungsbeihilfen	292
3. Notwendige Angaben bei der Notifizierung von Rettungsbeihilfen	295
4. Kontrolle und Sanktionen	295
V. Umstrukturierungsbeihilfen	295
1. Begriffsdefinition	296
2. Voraussetzungen für die Genehmigung von Umstrukturierungsbeihilfen	296
3. Notwendige Angaben bei der Notifizierung von Umstrukturierungsbeihilfen	309
4. Bedingungen und Auflagen	309
5. Umsetzung und Änderungen des Umstrukturierungsplans	310
6. Jahresberichte zur Kontrolle der Umsetzung der Kommissionsentscheidung	311
VI. Beihilfen zur Deckung der Sozialkosten von Umstrukturierungen	311
1. Definition	312
2. Genehmigungsvoraussetzungen	312
B. Forschungs- und Entwicklungsbeihilfen	313
I. Gemeinschaftsrahmen für staatliche Forschungs- und Entwicklungsbeihilfen	313
II. Allgemeine Grundlagen	314
III. Anwendungsbereich des Rahmens	314
1. Sachlicher Anwendungsbereich	314
2. Sektoraler Anwendungsbereich	315
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	316
IV. Vorliegen von Beihilfen im Sinne von Art. 87 Abs. 1 EG	316
1. Regelungen des Rahmens im Bereich des Art. 87 Abs. 1 EG	316
2. Förderung von Grundlagenforschung	316
3. Förderung von öffentlichen, nicht gewinnorientierten Hochschul- oder Forschungseinrichtungen	317
4. Förderung von öffentlichen, nicht gewinnorientierten Hochschul- oder Forschungseinrichtungen im Rahmen von Projekten, die gemeinsam mit Unternehmen durchgeführt werden	318
5. Vergabe von F&E-Aufträgen und Erwerb von Forschungsergebnissen durch den Staat	319
6. Zur Tatbestandsmäßigkeit steuerlicher F&E-Beihilfen gem. Art. 87 Abs. 1 EG	319
V. Voraussetzungen für die Genehmigung von Forschungs- und Entwicklungsbeihilfen nach Artikel 87 Absatz 3 lit. b EG	320

Inhaltsverzeichnis

VI. Voraussetzungen für die Genehmigung von Forschungs- und Entwicklungsbeihilfen nach Artikel 87 Abs. 3 lit. c EG	321
1. Forschungsstufen	321
2. Beihilfenintensität, förderbare Kosten und Form der Beihilfe	323
3. Zuschläge	325
4. Kumulierung	326
5. Anreizeffekt	326
VII. Notifizierung von Forschungs- und Entwicklungsbeihilfen	329
1. Sonderregeln für die Refinanzierung und/oder Verlängerung von Beihilfenregelungen und für große Einzelvorhaben unter genehmigten Beihilferegulungen	329
2. Notwendige Angaben in der Notifizierung	330
C. Umweltschutzbeihilfen	330
I. Gemeinschaftsrahmen für staatliche Umweltschutzbeihilfen	330
II. Allgemeine Grundlagen	331
III. Anwendungsbereich des Rahmens	332
1. Sachlicher Anwendungsbereich	332
2. Sektoraler Anwendungsbereich	333
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	333
IV. Vorliegen einer Beihilfe im Sinne von Artikel 87 Abs. 1 EG	334
V. Voraussetzungen für die Genehmigung von Umweltschutzbeihilfen gemäß Artikel 87 Absatz 3 lit. b EG	340
VI. Voraussetzungen für die Genehmigung von Umweltschutzbeihilfen gemäß Artikel 87 Absatz 3 lit. c EG	341
1. Übersicht über die genehmigungsfähigen Beihilfen	341
2. Investitionsbeihilfen	342
3. Betriebsbeihilfen	346
4. Kumulierung	352
VII. Notifizierung von Umweltschutzbeihilfen	353
1. Umfang der Notifizierungspflicht	353
2. Sonderregel für die Notifizierung großer Einzelvorhaben unter genehmigten Programmen	353
3. Notwendige Angaben in der Notifizierung neuer Umweltschutzbeihilfen	353
VIII. „Stranded Costs“ in der Elektrizitätswirtschaft	354
1. Voraussetzungen für die Genehmigung von Beihilfen in der Elektrizitätswirtschaft in Verbindung mit „stranded costs“	354
2. Entscheidungspraxis der Kommission	355
D. Ausfuhrbeihilfen	357
I. Übersicht	357
II. Ausfuhrbeihilfen	358
III. Internationalisierungsbeihilfen	359
IV. Beihilfen im Bereich der Exportkreditversicherung	361

Inhaltsverzeichnis

§ 18 Beihilfen nach Art. 87 Abs. 3 lit. c EG – Förderung gewisser Wirtschaftszweige oder Wirtschaftsgebiete – Sektorale Beihilfen

Beihilfen	363
A. Allgemeines	366
I. Zweck sektoraler Beihilfen – Grundsätze und Kriterien	366
1. Allgemeine Grundsätze für die Prüfung von Beihilfe-	
vorhaben	367
2. Zwecke sektoraler Beihilfen	369
II. Sektoren, die besonderen Regelungen unterliegen	369
1. Sensible Sektoren	369
2. Sonstige Sektoren mit besonderen Regelungen	371
III. Sektoren ohne besondere Regelungen	371
IV. Instrumente sektoraler Regelungen	374
1. Leitlinien und Gemeinschaftsrahmen	374
2. Verordnungen (Verkehrssektor) und Richtlinien	
(Schiffbau)	378
V. Administrativer Entscheidungsspielraum/Ermessen	379
VI. Sektorale Berichte	381
VII. Zukünftige Behandlung sektoraler Beihilfen	382
B. Beihilfen für den Verkehrssektor	383
I. Allgemeine Grundlagen	383
II. Landverkehr (Eisenbahn-, Straßen-/Straßengüterverkehr,	
Binnenschiffahrtsverkehr)	386
1. Allgemeines	386
2. Anwendbare Rechtsvorschriften	386
3. Anwendungspraxis	393
4. Zukünftige Entwicklung	400
III. Seeverkehr	401
1. Grundlagen	401
2. Anwendbare Vorschriften – Leitlinien für staatliche	
Beihilfen im Seeverkehr 1997	403
3. Entscheidungspraxis	409
4. Zukünftige Entwicklung	413
IV. Luftverkehr	417
1. Grundlagen	417
2. Anwendbare Vorschriften – Leitlinien für den Luft-	
verkehrssektor 1994	418
3. Anwendungspraxis	423
C. Beihilfen für die Kraftfahrzeugindustrie	426
I. Allgemeine Grundlagen	426
II. Anwendbare Sektorenregelungen	427
III. Rechtlicher Rahmen bis 31.12.2001 – Gemeinschafts-	
rahmen 1998	428
1. Gegenstand des Gemeinschaftsrahmens	429
2. Notifizierungspflicht	430
3. Leitlinien für die Beurteilung	430
4. Verfahren	434
5. Überwachung	435

Inhaltsverzeichnis

IV. Rechtlicher Rahmen ab 1.1.2003	435
1. Multisektoraler Regionalbeihilferahmen für große Investitionsvorhaben	435
2. Sonstige Beihilfen	444
D. Beihilfen für die Schiffbauindustrie	445
I. Entscheidung des Rates gemäß Art. 87 Abs. 3 lit. e EG	445
II. Befugnisse der Kommission	446
III. Inhalt der VO 1540/98	447
1. Anwendungsbereich	447
2. Beihilfearten	447
3. Pflichten der Mitgliedstaaten	451
IV. Anwendung früherer Schiffbauregeln	451
E. Beihilfen für die Stahlindustrie	451
I. Einführung	451
II. Beihilfen, die seit dem 24. Juli 2002 gewährt wurden	452
1. Verfahren	452
2. Materielles Recht	452
III. Beihilfen, die vor dem 24. Juli 2002 gewährt wurden	454
1. EGKS	454
2. Stahlbeihilfecodices	455
3. Einzelfallentscheidungen	457
4. Generelle Beihilfemaßnahmen mit Auswirkungen auf den Stahlsektor	458
§ 19 Beihilfen nach Artikel 87 Absatz 3 lit. d EG – Förderung der Kultur und des kulturellen Erbes	459
§ 20 Befugnis des Rates nach Artikel 87 Abs. 3 lit. e EG	463
A. Befugnis des Rates zur Ergänzung des Vertrages	463
B. Exkurs: Genehmigung von Beihilfen durch den Rat aufgrund Art. 88 Abs. 2 UAbs. 3, 4 EG	464
5. Kapitel Gruppenfreistellungsverordnungen	469
§ 21 Verordnung über Beihilfen an kleine und mittlere Unternehmen	469
A. Die Entwicklung der Beihilfepolitik betreffend kleine und mittlere Unternehmen	470
B. Die Freistellungsverordnung für kleine und mittlere Unternehmen	472
I. Rechtsgrundlage der Freistellungsverordnung	472
II. Verfahren zum Erlass der Freistellungsverordnung	472
III. Inhaltliche Vorgaben der Verordnung 994/1998	472
1. Verbindliche Vorgaben	472
2. Fakultative Regelungsgegenstände	473

Inhaltsverzeichnis

C. Voraussetzungen der Freistellung	473
I. Anwendungsbereich der Verordnung	473
1. Sachlicher Anwendungsbereich der Verordnung	473
2. Sektoraler Anwendungsbereich	475
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	475
II. Vorliegen von Beihilfen im Sinne von Art. 87 Abs. 1 EG	477
III. Umfang und formelle Voraussetzungen der Freistellung	477
IV. Freigestellte Beihilfen für kleine und mittlere Unternehmen	479
1. Definition kleiner und mittlerer Unternehmen	479
2. Investitionsbeihilfen	485
3. Beihilfen für Beratung und sonstige Unternehmensdienstleistungen und -tätigkeiten	487
4. Notwendigkeit der Beihilfe	488
V. Kumulierungsregeln	488
VI. Überwachungsverfahren	489
D. Rechtsfolgen der Freistellung	490
E. Notifizierung von Beihilfen für kleine und mittlere Unternehmen	490
I. Notifizierung von KMU-Beihilfen nach Inkrafttreten der Verordnung	490
II. Prüfungsmaßstab	491
§ 22 Verordnung über Ausbildungsbeihilfen	494
A. Die Entwicklung der Beihilfenpolitik betreffend Ausbildungsbeihilfen	494
B. Die Freistellungsverordnung für Ausbildungsbeihilfen	496
I. Rechtsgrundlage der Freistellungsverordnung	496
II. Verfahren zum Erlass der Freistellungsverordnung	496
III. Inhaltliche Vorgaben der Verordnung 994/1998	497
1. Verbindliche Vorgaben	497
2. Fakultative Regelungsgegenstände	497
C. Voraussetzungen der Freistellung	497
I. Anwendungsbereich der Verordnung	497
1. Sachlicher Anwendungsbereich	497
2. Sektoraler Anwendungsbereich	498
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	498
II. Vorliegen von Beihilfen im Sinne von Art. 87 Abs. 1 EG	499
III. Umfang und formelle Voraussetzungen der Freistellung	500
IV. Freigestellte Ausbildungsbeihilfen	501
1. Zulässige Beihilfeintensitäten und Zuschläge	501
2. Allgemeine und spezifische Ausbildungsvorhaben	502
3. Beihilfefähige Kosten	506
V. Kumulierungsregeln	507
VI. Überwachungsverfahren	507
D. Rechtsfolgen der Freistellung	508

E. Notifizierung von Ausbildungsbeihilfen	508
I. Notifizierung von Ausbildungsbeihilfen nach Inkrafttreten der Verordnung	508
II. Prüfungsmaßstab	509
§ 23 Verordnung über Beschäftigungsbeihilfen	511
A. Die Entwicklung der Beihilfenpolitik betreffend Beschäftigungs- beihilfen	512
B. Die Freistellungsverordnung für Beschäftigungsbeihilfen	515
I. Rechtsgrundlage der Freistellungsverordnung	515
II. Verfahren zum Erlass der Freistellungsverordnung	515
III. Inhaltliche Vorgaben der Verordnung 994/1998	516
1. Verbindliche Vorgaben	516
2. Fakultative Regelungsgegenstände	516
C. Voraussetzungen der Freistellung	516
I. Anwendungsbereich der Verordnung	516
1. Sachlicher Anwendungsbereich der Verordnung	516
2. Sektoraler Anwendungsbereich	518
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	518
II. Vorliegen von Beihilfen im Sinne von Art. 87 Abs. 1 EG ...	519
III. Umfang und formelle Voraussetzungen der Freistellung ...	521
IV. Nicht freigestellte Beihilfen	521
1. Einzelbeihilfen für größere Vorhaben	521
2. Weitere nicht freigestellte Einzelbeihilfen	522
3. Nicht freigestellte Beihilferegelungen	523
V. Freigestellte Beschäftigungsbeihilfen	523
1. Beihilferegelungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen (Art. 4)	523
2. Beihilferegelungen zur Einstellung benachteiligter oder behinderter Arbeitnehmer (Art. 5)	527
3. Beihilferegelungen zum Ausgleich von Mehrkosten bei Beschäftigung behinderter Arbeitnehmer (Art. 6)	528
4. Erforderlichkeit der Beihilfe	529
VI. Kumulierungsregeln	529
VII. Überwachungsverfahren	530
D. Rechtsfolgen der Freistellung	531
E. Notifizierung von Beschäftigungsbeihilfen	531
I. Zulässigkeit von Notifizierungen nach Inkrafttreten der Verordnung	531
II. Prüfungsmaßstab	532
F. Die Genehmigungspraxis der Kommission unter der Geltung der Beschäftigungsleitlinien	533
I. Fortgesetzte Bedeutung der Beschäftigungsleitlinien	533
II. Anwendungsbereich der Leitlinien	533
1. Sachlicher Anwendungsbereich	533
2. Sektoraler Anwendungsbereich	534

Inhaltsverzeichnis

3. Zeitlicher Anwendungsbereich	534
III. Vorliegen von Beihilfen im Sinne von Art. 87 Absatz 1 EG-Vertrag	534
IV. Voraussetzung für die Genehmigung von staatlichen Be- schäftigungsbeihilfen	534
1. Arten und Formen von Beschäftigungsbeihilfen	534
2. Beihilfen zur Schaffung von Arbeitsplätzen	534
3. Beihilfen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen	537
6. Kapitel Öffentliche Unternehmen	539
§ 24 Allgemeine Grundlagen	539
A. Begriff	539
B. Gemeinschaftsrechtliche Rahmenbedingungen	541
C. Öffentliche Unternehmen und EG-Beihilfenkontrolle	543
§ 25 Transparenzrichtlinie	545
A. Zweck	545
B. Regelungsgehalt	547
I. Transparenzpflichten öffentlicher Unternehmen	547
II. Transparenzpflichten öffentlicher Unternehmen des ver- arbeitenden Gewerbes	548
III. Transparenzpflichten von Unternehmen mit besonderen oder ausschließlichen Rechten i.S.v. Art. 86 Abs. 1 EG oder von Unternehmen der Daseinsvorsorge i.S.v. Art. 86 Abs. 2 EG . .	549
1. Adressatenkreis	549
2. Umfang der Transparenzpflichten (getrennte Buchführung)	551
3. Persönliche Verantwortlichkeit/Sanktionen	552
§ 26 Finanzierung öffentlicher Unternehmen	554
A. Problemstellung	554
B. Erfordernis eines weiten Ermessensspielraum für Investitions- entscheidungen der öffentlichen Hand	555
C. Zusammenfassung	556
§ 27 Quersubventionierung	557
A. Begriff und Problemstellung	557
B. Ermittlung der Quersubventionierung aus ökonomischer Sicht . . .	559
C. Beihilferechtliche Beurteilung nach Art. 87 EG	560
I. Anwendbarkeit von Art. 87 EG auf Quersubventionen	560
II. Beurteilung von Quersubventionen im Konzernverbund . . .	562
III. Quersubventionierung und Überkompensierung gemein- wirtschaftlicher Leistungen	565

§ 28 Privatisierung	567
A. Begriff und Problemstellung	567
B. Leitlinien/Entscheidungspraxis	569
I. Privatisierungen ohne Beihilfeelemente	569
1. Privatisierung durch Bietverfahren	569
2. Privatisierung aufgrund eines Wertgutachtens	573
II. Zweifelsfälle/Notifizierungspflichtige Privatisierungs- maßnahmen	575
III. Veräußerung zu negativem Kaufpreis	576
§ 29 Das Verhältnis zu Art. 295 EG	578
A. Regelungsgehalt von Art. 295 EG	578
B. Das EG-Beihilfenrecht als Privatisierungshebel	579
I. Privatisierungszwang durch zu restriktives Verständnis privaten Investorenverhaltens	580
II. Privatisierungszwang durch restriktive Genehmigungspraxis von Umstrukturierungsbeihilfen nach Art. 87 Abs. 3 lit. c EG	580
III. Zusammenfassung	582
7. Kapitel Unternehmen der Daseinsvorsorge	585
§ 30 Leistungen der Daseinsvorsorge und Beihilfenaufsicht	585
A. Begriff und Problemstellung	587
B. Gemeinschaftsrechtlicher Rahmen für Leistungen der Daseins- vorsorge	590
I. Daseinsvorsorge im System des EG-Vertrags	590
II. Mitgliedstaatliche Befugnisse zur Gestaltung der Daseins- vorsorge und ihre gemeinschaftsrechtlichen Grenzen	592
1. Leistungen der Daseinsvorsorge außerhalb des Anwen- dungsbereichs der Wettbewerbsregeln	592
2. Leistungen der Daseinsvorsorge innerhalb des Anwen- dungsbereichs der Wettbewerbsregeln – Gestaltungsspiel- räume der Mitgliedstaaten nach Art. 86 Abs. 2 EG	599
C. Beihilfenrechtliche Bewertung von Ausgleichszahlungen für Leistungen der Daseinsvorsorge	605
I. Rechtsnatur gemeinwirtschaftlich bedingter Ausgleichs- zahlungen	606
1. Beurteilung gemeinwirtschaftlich bedingter Ausgleichs- zahlungen durch Kommission und Gerichtshof bis zum <i>FFSA</i> -Urteil des Gerichts	607
2. Hinwendung des Gerichts erster Instanz zum Beihilfe- ansatz in den Urteilen <i>FFSA</i> und <i>SIC</i>	608
3. Der Ausgleichsansatz des Gerichtshofs im <i>Ferring</i> -Urteil	609

Inhaltsverzeichnis

4. Die aktuelle Auseinandersetzung um die Konsequenzen der divergierenden Rechtsprechung von Gerichtshof und Gericht	611
II. Berechnung der Nettomehrkosten	622
1. Bestimmung der Höhe des Ausgleichs im Wege einer Ausschreibung	623
2. Bestimmung der Höhe des Ausgleichs ohne Aus- schreibung	624
3. Ex ante-Berechnung staatlicher Ausgleichszahlungen	625
4. Ausnahmefall: Berechnung von nicht gemeinwirtschaftlich bedingten Nettomehrkosten im Postsektor (Entscheidung <i>Deutsche Post</i>)	626
§ 31 Einzelne Sektoren	629
A. Überblick	630
B. Telekommunikationsdienste	630
C. Postdienste	632
D. Energieversorgung	634
E. Verkehr	635
I. Öffentliche Dienste im Landverkehr	635
II. Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen im Seeverkehr	640
III. Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen im Luftverkehr	642
F. Öffentlich-rechtlicher Rundfunk	643
I. Problemstellung	643
II. Rundfunkmitteilung der Kommission	645
1. Beihilfecharakter der staatlichen Finanzierung öffentlich- rechtlicher Rundfunkanstalten	645
2. Abgrenzung bestehender und neuer Beihilfen	647
3. Beurteilung der staatlichen Finanzierung öffentlich- rechtlicher Rundfunkanstalten nach Art. 86 Abs. 2 EG	649
III. Ausblick	654
8. Kapitel Verfahren vor der Kommission, VO 659/1999 des Rates . .	655
§ 32 Allgemeine Grundlagen	655
A. Grundlagen des Verfahrens	656
B. Verfahrensgrundsätze bis zur Verordnung 659/1999 des Rates und ihre Weitergeltung nach dem Inkrafttreten der Verordnung	659
C. Verordnung 659/1999 des Rates	660
I. Zustandekommen der Verordnung 659/1999	660
II. Anwendungsbereich der Verordnung 659/1999	662
III. Auslegung der Verordnung 659/1999	663
IV. Struktur der Verordnung 659/1999	663
V. Definitionen	663

1. Beihilfe	663
2. Bestehende Beihilfe	664
3. Neue Beihilfe	667
4. Beihilferegelung und Einzelbeihilfe	668
5. Rechtswidrige Beihilfe	669
6. Missbräuchlich angewendete Beihilfe	669
7. Beteiligte	670
D. Verwaltungsmäßige Organisation der Kommission im Bereich der Beihilfenkontrolle	670
§ 33 Verfahren bei angemeldeten Beihilfen	671
A. Anmeldepflicht und Durchführungsverbot	671
I. Inhalt	671
II. Ausnahmen	675
III. Sonderanmeldepflichten	676
IV. Formvorschriften	677
V. Rücknahme der Anmeldung	678
VI. Durchführungsverbot	679
B. Vorläufiges Prüfverfahren	681
I. Ziel und Gegenstand des vorläufigen Prüfverfahrens	681
II. Dauer des vorläufigen Prüfverfahrens	682
III. Folgen des Ablaufens der Zweimonatsfrist	686
IV. Entscheidungen nach dem vorläufigen Prüfverfahren	688
C. Förmliches Prüfverfahren	692
I. Ziel und Gegenstand des förmlichen Prüfverfahrens	692
II. Dauer des förmlichen Prüfverfahrens	696
III. Entscheidungen nach dem förmlichen Prüfverfahren	698
D. Widerruf einer Entscheidung	700
§ 34 Verfahren bei rechtswidrigen Beihilfen	703
A. Grundsätzliches	703
B. Einleitung eines Verfahrens	704
C. Vorläufiges Prüfverfahren	705
I. Anordnungen	705
II. Keine Fristen	710
III. Entscheidungen nach dem vorläufigen Prüfverfahren	711
D. Förmliches Prüfverfahren	712
I. Allgemeine Grundsätze	712
II. Die Rückforderung	713
1. Prinzip der Rückforderung bei allen Negativentscheidungen hinsichtlich rechtswidriger Beihilfen	713
2. Ausnahmen	714
3. Bestimmung des zurückzufordernden Betrages	720
4. Bestimmung des Beihilfegünstigten bzw. des Rückzahlungsschuldners	723
5. Durchsetzung der Rückforderungsentscheidung	729

Inhaltsverzeichnis

§ 35 Verfahren bei missbräuchlicher Anwendung von Beihilfen	733
§ 36 Verfahren bei bestehenden Beihilferegeln	735
A. Anwendungsbereich des Verfahrens nach Art. 88 Abs. 1 EG	735
B. Zusammenarbeit nach Art. 88 Abs. 1 EG (Art. 17 VVO)	738
C. Vorschlag zweckdienlicher Maßnahmen (Art. 18 VVO)	739
D. Rechtsfolgen eines Vorschlages zweckdienlicher Maßnahmen (Art. 19 VVO)	741
§ 36 Rechte der Beteiligten	744
A. Allgemeine Grundsätze	744
B. Beteiligung im förmlichen Prüfverfahren (Art. 20 Abs. 1 VVO)	745
C. Beschwerderecht (Art. 20 Abs. 2 VVO)	747
D. Informationsrechte (Art. 20 Abs. 3 VVO)	749
§ 38 Überwachung durch die Kommission	751
A. Allgemeine Überwachungskompetenzen der Kommission	751
B. Jahresberichte (Art. 21 VVO)	753
C. Nachprüfung vor Ort (Art. 22 VVO)	754
D. Nichtbefolgung von Entscheidungen und Urteilen (Art. 23 VVO)	757
§ 39 Gemeinsame Vorschriften	759
A. Berufsgeheimnis (Art. 24–25 VVO)	759
B. Entscheidungsempfänger (Art. 25 VVO)	760
C. Veröffentlichung von Entscheidungen (Art. 26 VVO)	761
D. Durchführungsvorschriften (Art. 27–29 VVO)	762
E. Inkrafttreten (Art. 30 VVO)	763
9. Kapitel Verfahren vor den Gemeinschaftsgerichten	765
§ 40 Allgemeine Grundlagen	765
A. Allgemeines	766
I. Überblick über das System des Rechtsschutzes vor den Gemeinschaftsgerichten	766
1. Einleitung	766
2. Direkte Klagen	766
3. Sonstige Verfahren	767
II. Zur Bedeutung von beihilferechtlichen Streitigkeiten vor den Gemeinschaftsgerichten	768
B. Rechtsquellen	768

Inhaltsverzeichnis

I. Primäres Gemeinschaftsrecht	768
II. Die Verfahrensordnungen von Gerichtshof und Gericht	769
III. Sonstige Rechtsquellen	769
IV. Ergänzendes nationales Recht	770
V. Zusammenfassung	770
C. Gemeinschaftsgerichtsbarkeit – Gerichtshof und Gericht	771
I. Allgemeines	771
II. Verweisung an das zuständige Gericht	772
III. Aussetzung von „Parallelverfahren“ vor dem Gerichtshof und dem Gericht	772
IV. Abgabe von „Parallelverfahren“ durch das Gericht zur Ent- scheidung an den Gerichtshof	773
D. Parteien und Bevollmächtigte	773
I. Partei- und Prozeßfähigkeit	773
II. Vertretung und Beistand	774
§ 41 Das Verfahren	775
A. Äußerer Ablauf des Verfahrens	775
I. Einleitung	775
1. Allgemeines	775
2. Dauer	776
II. Einreichung der Klage	777
1. Formelle Anforderungen an die Klageschrift	777
2. Beginn der Klagefrist	778
3. Ende der Klagefrist	782
4. Folgen der Versäumung der Klagefrist	783
5. Unverschuldete Versäumung der Klagefrist	785
6. Anfechtung mehrerer Entscheidungen und Klagehäufung	787
III. Schriftliches Verfahren nach Klageeinreichung	788
1. Klagebeantwortung	788
2. Erwiderung und Gegenerwiderung	788
IV. Mündliche Verhandlung und deren Vorbereitung	789
V. Beschleunigtes Verfahren	789
B. Entscheidungen des Gerichts	790
I. Urteile	790
1. Arten der Urteile	790
2. Maßgeblicher Zeitpunkt für den Inhalt der Entscheidung	790
II. Wirkungen des Urteils	791
III. Beendigung eines Verfahrens ohne Urteil	792
1. Klagerücknahme	792
2. Erledigung der Hauptsache	792
IV. Kosten	792
§ 42 Rechtsschutz des beihilfegewährenden Mitgliedstaats und anderer staatlicher Stellen	794
A. Rechtsschutz gegen Entscheidungen über den Abschluss des förmlichen Prüfverfahrens	794

Inhaltsverzeichnis

I. Beihilfegewährender Mitgliedstaat	795
II. Sonstige staatliche Stellen	795
1. Rechtspersönlichkeit	795
2. Klagebefugnis	795
B. Rechtsschutz gegen Entscheidungen über die Eröffnung des förmlichen Prüfverfahrens	797
I. Endgültige Rechtswirkungen einer Entscheidung über die Eröffnung des förmlichen Prüfverfahrens?	798
1. Grundsatz: Keine Anfechtbarkeit, da bloß vorbereitende Maßnahme	798
2. Ausnahme: Klassifizierung als neue Beihilfe (auf die das Durchführungsverbot Anwendung findet)	798
II. Klagebefugnis	800
C. Rechtsschutz gegen einstweilige Anordnungen gemäß Art. 11 VO 659/1999 und Anordnungen zur Auskunftserteilung gemäß Art. 10 Abs. 3 VO 659/1999	800
D. Rechtsschutz gegen Maßnahmen betreffend bestehende Beihilfen .	801
I. Einleitung des Verfahrens und zweckdienliche Maßnahmen .	801
II. Förmliches Prüfverfahren	802
E. Untätigkeitsklage	802
§ 43 Rechtsschutz des Beihilfeempfängers	803
A. Rechtsschutz gegen Entscheidungen über den Abschluss des förmlichen Prüfverfahrens	803
I. Klagebefugnis	803
1. Unmittelbare Betroffenheit	804
2. Individuelle Betroffenheit	805
II. Rechtsschutzinteresse	809
B. Rechtsschutz gegen Entscheidungen über die Eröffnung des förm- lichen Prüfverfahrens	810
I. Endgültige Rechtswirkungen einer Entscheidung über die Eröffnung des förmlichen Prüfverfahrens	810
II. Klagebefugnis und Rechtsschutzinteresse	811
C. Rechtsschutz gegen einstweilige Anordnungen gemäß Art. 11 VO 659/1999	811
D. Rechtsschutz gegen Maßnahmen betreffend bestehende Beihilfen .	811
I. Vorschlag zweckdienlicher Maßnahmen	811
II. Annahme zweckdienlicher Maßnahmen	812
III. Förmliches Prüfverfahren und abschließende Entscheidung .	812
E. Untätigkeitsklage	813
F. Schadensersatzansprüche nach Art. 288 Abs. 2 EG	813
§ 44 Rechtsschutz der Wettbewerber des Beihilfeempfängers	814
A. Allgemeines	815

B. Rechtsschutz gegen Entscheidungen über den Abschluss der vorläufigen Prüfung	815
I. Anfechtbare Rechtshandlung	815
1. Entscheidung, dass keine Beihilfe vorliegt oder dass diese nach Art. 87 Abs. 3 EG vereinbar ist	816
2. Genehmigungsfiktion kraft Fristablauf gemäß Art. 4 Abs. 6 VO 659/1999	816
3. Einordnung als bestehende Beihilfe	816
II. Klagebefugnis	817
1. Unmittelbare Betroffenheit	817
2. Individuelle Betroffenheit	819
III. Rechtsschutzinteresse	823
C. Rechtsschutz gegen Entscheidungen nach Abschluss des förmlichen Prüfverfahrens	824
I. Anfechtbare Rechtshandlung	824
II. Klagebefugnis	824
1. Unmittelbare Betroffenheit	824
2. Individuelle Betroffenheit	825
III. Rechtsschutzinteresse	831
D. Untätigkeitsklage	832
I. Bedeutung	832
II. Statthaftigkeit und Klagebefugnis	832
III. Aufforderung zum Tätigwerden	832
IV. Fehlende Stellungnahme, Klagefrist	833
1. Allgemeines	833
2. Tätigwerden der Kommission	833
3. Zur praktischen Vorgehensweise	834
V. Sonderfall: Erledigung durch Tätigwerden des Organs	834
1. Tätigwerden vor Klageerhebung	834
2. Tätigwerden nach Klageerhebung	834
VI. Begründetheit	835
1. Pflicht zum Erlass einer Entscheidung über den Abschluss des vorläufigen Prüfverfahrens	835
2. Pflicht zum Erlass einer Entscheidung über den Abschluss des förmlichen Prüfverfahrens	836
3. Pflicht zur Eröffnung eines förmlichen Prüfverfahrens betreffend den Widerruf einer Entscheidung nach Art. 9 VO 659/1999	837
4. Pflicht zur Entscheidung zum Erlass einstweiliger Anordnungen nach Art. 11 VO 659/1999	837
VII. Entscheidung	838
E. Rechtsschutz bei Nichtrückforderung der Beihilfe durch den Mitgliedstaat	838
F. Rechtsschutz gegen Maßnahmen betreffend bestehende Beihilfen	838
I. Vorschlag zweckdienlicher Maßnahmen	838
II. Annahme zweckdienlicher Maßnahmen	839
III. Förmliches Prüfverfahren	839

Inhaltsverzeichnis

IV. Ergebnis	839
G. Schadensersatzansprüche nach Art. 288 Abs. 2 EG	840
§ 45 Rechtsschutz sonstiger Dritter	842
A. Allgemeines	842
I. Zur Bedeutung	842
II. Rechtsprechung zur Klagebefugnis von Verbänden	842
1. Der Verband als Sachwalter der Interessen seiner Mitglieder	843
2. Eigenes Interesse des Verbandes	843
B. Einzelfälle	845
I. Wirtschaftsvereinigungen und Verbände	845
1. Verbände von Beihilfeempfängern	846
2. Verbände von Wettbewerbern	847
II. Sonstige	848
§ 46 Streithilfe	849
A. Allgemeines	849
B. Zulässigkeit der Streithilfe	849
I. Fähigkeit, als Streithelfer aufzutreten	850
II. Materielle Voraussetzungen für die Zulassung als Streithelfer	850
1. Allgemeines	850
2. Beitritt bei einer Nichtigkeitsklage eines Wettbewerbers	851
3. Beitritt bei einer Nichtigkeitsklage eines Beihilfeempfängers	851
4. Sonstige	852
III. Fristen für den Antrag auf Zulassung	852
IV. Form und Inhalt des Antrags auf Zulassung	853
V. Sprache	853
VI. Ablauf des Verfahrens	854
VII. Vorbringen des Streithelfers	854
VIII. Rechtsmittel	855
§ 47 Inhalt und Umfang der gerichtlichen Überprüfung	856
A. Allgemeines	856
I. Die Nichtigkeitsgründe	856
II. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Beurteilung der Sach- und Rechtslage	857
B. Materielle Rügen: Verletzung des EG-Vertrages oder einer bei seiner Durchführung anzuwendenden Rechtsnorm	857
I. Prüfungsmaßstab	857
II. Einschränkung der gerichtlichen Kontrolldichte durch die Rechtsprechung	858
1. Beschränkte Überprüfung	858
2. Ermessens- und Beurteilungsspielraum der Kommission bei der Genehmigung einer Beihilfe nach Art. 87 Abs. 3 EG	859

3. Emessens- und Beurteilungsspielraum der Kommission bei der Feststellung des Beihilfecharakters einer staatlichen Maßnahme?	862
C. Formelle Rügen: Verletzung wesentlicher Formvorschriften	865
1. Vorschriften über die Besetzung der Kommission und das Beschlussverfahren	866
2. Beteiligungs- und Anhörungsrechte	866
3. Begründungsmängel	870
§ 48 Rechtsmittel	877
A. Einlegung des Rechtsmittels	877
I. Statthaftigkeit – Rechtsmittelfähige Entscheidungen	877
II. Frist	878
III. Rechtsmittelbefugnis und Rechtsschutzinteresse	878
IV. Einlegung des Rechtsmittels	878
V. Anschlussrechtsmittel	879
VI. Rechtsmittelgründe	879
1. Bindung des Gerichtshofes an die Tatsachenfeststellungen des Gerichts	879
2. Verfahrensfehler des Gerichts	880
3. Verletzung von Gemeinschaftsrecht	880
B. Verfahren und Entscheidung	881
I. Rechtsmittelbeantwortung	881
II. Entscheidung über das Rechtsmittel	881
§ 49 Einstweiliger Rechtsschutz	882
A. Allgemeines	882
I. Überblick	882
II. Bedeutung	883
B. Verfahren	883
C. Zulässigkeit	884
D. Begründetheit	884
I. Allgemeines	884
II. „Fumus boni iuris“ (Notwendigkeit der Anordnung)	885
III. Dringlichkeit	886
IV. Interessenabwägung	887
E. Entscheidung	887
I. Form und Rechtsmittel	887
II. Inhalt der Entscheidung	888
III. Abänderung der Entscheidung	888
10. Kapitel Rückabwicklung gemeinschaftswidriger Beihilfen	889
§ 50 Grundsätze der Rückforderung	889
A. Einleitung	890

Inhaltsverzeichnis

B. Adressat der Rückforderungsentscheidung	891
C. Umsetzung der Rückforderungsentscheidung	892
D. Anordnung der einstweiligen Rückforderung	893
§ 51 Grenzen der Rückforderung	894
A. Einleitung	894
B. Vertrauensschutz des Beihilfeempfängers	896
I. Vertrauensschutz aufgrund nationaler Vorschriften	896
II. Vertrauensschutz aufgrund des Verhaltens der Kommission	898
III. Vertrauensschutz aufgrund des Ablaufs der Zehnjahresfrist	899
C. Unmöglichkeit der Beihilferückforderung	899
I. Absolute Unmöglichkeit der Rückforderung	900
II. Unmöglichkeit der Rückforderung nach nationalem Recht	900
1. Fehlende Anspruchsgrundlage	900
2. Eingriff in bestehende Verträge	902
3. Verfassungsrechtliche Vorgaben	902
4. Liquidation, Insolvenz	903
5. Anwendung der de-minimis-Regelung	904
D. Praktische Probleme bei der Beihilferückforderung	904
§ 52 Durchsetzung der Rückforderung nach nationalem Recht	906
A. Einleitung	907
B. Verpflichtung zur Rückforderung nach nationalem Recht	907
C. Öffentlich-rechtliche oder zivilrechtliche Rückforderung	908
D. Rückforderung durch Verwaltungsakt	908
I. Rückforderung einer formell oder materiell rechtswidrigen Beihilfe	909
1. Erster Schritt: Rücknahme des rechtswidrigen Zuwendungsbescheids	909
3. Zweiter Schritt: Rückforderungsbescheid nach § 49a VwVfG	913
II. Rückforderung einer missbräuchlich angewendeten Beihilfe (Art. 16 VO 659/1999)	915
1. Rechtmäßigkeit des Zuwendungsbescheids	915
2. Voraussetzungen des Widerrufs des Zuwendungsbescheids nach missbräuchlicher Anwendung	915
3. Widerrufsermessen und Rückforderungsbescheid nach § 49a VwVfG	916
E. Rückforderung durch öffentlich-rechtliche Ansprüche	916
I. Rückforderung einer formell oder materiell rechtswidrigen Beihilfe	916
1. Unwirksamkeit des öffentlich-rechtlichen Vertrags	916
2. Allgemeiner öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch	918
II. Rückforderung einer missbräuchlich angewendeten Beihilfe (Art. 16 VO 659/1999)	919

1. Kündigungs- oder Rücktrittsrecht	919
2. Vertraglicher Rückforderungsanspruch	919
F. Rückforderung durch privatrechtliche Ansprüche	919
I. Rückforderung einer formell oder materiell rechtswidrigen Beihilfe	920
1. Unwirksamkeit von beihilfegewährenden Rechtsgeschäften	920
2. Rückforderung auf der Grundlage des Bereicherungsrechts	924
II. Rückforderung wegen missbräuchlicher Verwendung der Beihilfen (Art. 16 VO 659/1999)	928
§ 53 Rückforderung formell rechtswidriger Beihilfen	929
A. Rückforderungsentscheidungen durch nationale Gerichte	929
I. Einleitung	929
II. Rückforderungsbefugnis der nationalen Gerichte	929
III. Selbständiges Verfahren	930
IV. Prüfungsumfang und Berücksichtigung gemeinschafts- rechtlicher Vorgaben	932
B. Rückforderungsansprüche gegen den Mitgliedstaat	935
I. Öffentlich-rechtliche Ansprüche	935
II. Störungsbeseitigungs- und Schadensersatzansprüche	935
§ 54 Rückforderung in der Insolvenz	937
A. Einleitung	938
B. Eintritt der Insolvenz	938
I. Insolvenzantragspflicht des Beihilfegebers	938
II. Insolvenzantragspflicht des Beihilfeempfängers	939
1. Zahlungsunfähigkeit als Insolvenzgrund	939
2. Überschuldung als Insolvenzgrund	940
C. Beihilferückforderungen in der Insolvenz	940
I. Beihilferückforderungen als einfache Insolvenz- forderungen (§ 38 InsO)	941
II. Beihilferückforderungen als nachrangige Insolvenz- forderungen (§ 39 InsO)	941
1. Berücksichtigung nachrangiger Insolvenzforderungen	941
2. Verpflichtung zur Erhebung der Forderungsfest- stellungsklage	942
D. Verwertungsalternativen des Insolvenzverwalters	943
I. Durchführung eines liquidierenden Insolvenzverfahrens	943
II. Durchführung eines sanierenden Insolvenzverfahrens	943
1. Gegenstand der Veräußerung und Durchgriff auf den Erwerber	944
2. Veräußerung über den Markt	948
3. Zeitlicher Zusammenhang	950
4. Haftungsumfang	951
III. Durchführung eines Insolvenzplanverfahrens	952

Inhaltsverzeichnis

§ 55 Sanktionen bei unzureichender Rückforderung	954
A. Einleitung	954
B. Nichtbefolgungsklage nach Art. 88 Abs. 2 UAbs. 2 EG	954
I. Klageart	955
II. Klagegegenstand	955
III. Zulässigkeit	955
IV. Verfahrensdauer	956
V. Begründetheit	956
1. Verstoß gegen Vollzugsverbot	956
2. Entscheidend ist tatsächliche Nichtbefolgung	956
C. Sanktionsverfahren bei der Nichtbefolgung von Urteilen	960
I. Verfahrensart	961
II. Höhe des Zwangsgelds	962
1. Schwere des Verstoßes	962
2. Dauer des Verstoßes	963
3. Länderfaktor	963
4. Formel	963
III. Vollstreckung des Sanktionsurteils	963
11. Kapitel Rechtsschutz Dritter vor deutschen Gerichten	965
§ 56 Grundlagen	965
A. Verhältnis des nationalen zum gemeinschaftsrechtlichen Rechtsschutz	969
I. Gemeinschaftsrecht im nationalen Rechtsraum	969
II. Verhältnis des Rechtsschutzverfahrens vor den Europäischen Gerichten zu den Rechtsschutzverfahren vor nationalen Gerichten	970
B. Rechtsformen der Beihilfegewährung	975
I. Grundsätze	975
1. Wahlfreiheit bei der Rechtsform der Beihilfegewährung	975
2. Zweistufentheorie	975
3. Einstufige Beihilfegewährung	977
II. Rechtsformen bei einzelnen Beihilfegewährungen	977
C. Auswirkungen von Durchführungsverbot und Negativent- scheidung auf einzelne Beihilfekonstellationen	980
I. Vertragliche Beihilfegewährung	980
1. Auswirkungen bei zweistufiger Gewährung der Beihilfe	980
2. Auswirkungen bei einstufiger Gewährung der Beihilfe	982
II. Staatliche Bürgschaften	984
1. Rechtsfolgen bei rechtswidriger Beihilfe	985
2. Rechtsschutz des Dritten	987
III. Staatliche Kapitalbeteiligungen	988
IV. Gesetzliche Zahlungspflichten	991
D. Umfang drittschützender Wirkung	991

I. Drittschützende Wirkung auf Grund Gemeinschaftsrecht . . .	992
1. Durchführungsverbot, Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EG	992
2. Wirkung des Durchführungsverbots nach nationalem Recht	993
3. Negativentscheidungen der Kommission (i.V.m. Art. 87 Abs. 1 EG sowie Art. 14 Abs. 3 VO 659/1999)	996
II. Drittschützende Regelungen aus nationalem Recht	996
§ 57 Rechtsschutz der Wettbewerber des Beihilfeempfängers	
im Verwaltungsverfahren und vor den Verwaltungsgerichten . .	
A. Allgemeines	999
I. Kein Rechtsanspruch auf eine Zuwendung	999
II. Verteilungsregelungen	999
B. Maßgeblicher Rechtsweg	1001
C. Klagebefugnis Dritter im Beihilfeverfahren	1003
I. Klagebefugnis nach europäischem Recht	1003
II. Klagebefugnis Dritter nach nationalem Recht	1005
1. Keine allgemeine Klagebefugnis aus Gemeinschaftsrecht .	1006
2. Anforderungen des § 42 Abs. 2 VwGO	1006
3. Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EG als Drittschutz vermittelnde Norm	1008
4. Drittschützende Wirkung von Negativentscheidungen der Kommission i.V.m. Art. 87 EG	1008
5. Reichweite des Drittschutzes	1009
6. Grundrechte als Drittschutz vermittelnde Normen	1011
D. Verwaltungsgerichtliche Klagearten	1012
I. Anfechtungsklage/Verpflichtungsklage	1013
II. Feststellungsklage	1014
1. Statthaftigkeit	1014
2. Klagebefugnis	1015
3. Feststellungsinteresse	1016
4. Subsidiarität	1016
III. Unterlassungsklage/Leistungsklage	1017
1. Statthaftigkeit	1017
2. Rechtsschutzbedürfnis und Klagebefugnis	1018
IV. Abgrenzungsfragen	1019
E. Einstweiliger Rechtsschutz	1020
I. Grundsätze von Sofortvollzug und aufschiebender Wirkung	1020
II. Bedeutung der Regelung zur Rückforderungsanordnung in Art. 11 Abs. 2 VO 659/1999 für den einstweiligen Rechts- schutz vor nationalen Gerichten	1022
III. Einstweiliger Rechtsschutz bei zweistufiger Beihilfege- währung	1024
1. §§ 80, 80a VwGO nach Erlass des Bewilligungsbescheides	1024
2. Einstweiliger Rechtsschutz gegen faktische Vollziehung . .	1024
3. Vorbeugender Rechtsschutz vor Erlass des Bewilligungs- bescheides	1025

Inhaltsverzeichnis

4. Einstweiliger Rechtsschutz nach Negativentscheidung der Kommission	1025
IV. Einstweiliger Rechtsschutz bei einstufiger Beihilfegewährung	1027
V. Einstweiliger Rechtsschutz im Zusammenhang mit der Rückforderung bereits gewährter Beihilfen	1028
1. Beschränkung des einstweiligen Rechtsschutzes zugunsten des Wettbewerbers aus Art. 11 Abs. 2 VO 659/1999	1028
2. § 123 VwGO im Zusammenhang mit Ansprüchen auf Rückabwicklung gewährter Beihilfen	1030
3. Einschränkungen der aufschiebenden Wirkung von Rechtsmitteln des Beihilfeempfängers	1030
VI. Interessenabwägung	1030
F. Sonstige Verfahrensfragen	1033
I. Anspruch auf Beteiligung am Verwaltungsverfahren	1033
II. Beteiligungsrechte	1034
III. Beteiligung der Kommission im Verfahren	1035
G. Rechtsschutz bei unter die Gruppenfreistellungsverordnungen fallenden Beihilfen	1036
§ 58 Rechtsschutz der Wettbewerber vor den Zivilgerichten	1041
A. Wettbewerbsrechtliche Klagen, § 1 UWG	1042
I. Fallgruppe „Vorsprung durch Rechtsbruch“	1042
II. Fallgruppe „Wirtschaftstätigkeit der öffentlichen Hand“	1043
III. Verstoß gegen das Durchführungsverbot als Verletzung des § 1 UWG	1046
IV. Passivlegitimation	1047
V. Anspruch aus §§ 1, 3 UWG unmittelbar gegen Beihilfe- geber	1048
III. Verfahrensfragen	1050
1. Antrags- und Klagebefugnis/Aktivlegitimation	1050
2. Art. 87, 88 EG als Vorfragen	1051
B. Ansprüche gemäß § 1004 BGB analog i.V.m. § 823 Abs. 2 BGB	1051
I. Quasinegatorische Unterlassungs- und Beseitigungsklage	1051
II. Passivlegitimation	1053
III. Rechtsweg	1054
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	1054
C. Rechtsschutz bei Beihilfegünstigung des Kreditgebers	1054
I. Beihilfegünstigung des Kreditgebers	1054
II. Rechtsfolgen bei rechtswidriger Beihilfe	1055
1. Bürgschaftsverhältnis	1055
2. Kreditvertrag	1056
3. Rechtsschutz des Dritten	1056
D. Rechtsschutz gegenüber dem Beihilfegeber im Vergabeverfahren	1057

§ 59 Ausgleichs- und Schadensersatzansprüche	1059
A. Allgemeines	1059
B. Ansprüche des Wettbewerbers gegen den Beihilfegünstigten ...	1061
I. Ansprüche aus § 823 Abs. 2 BGB	1061
1. Art. 88 Abs. 3 Satz 3 EG und die Negativentscheidung der Kommission als Schutzgesetz	1061
2. Passivlegitimation (keine Verletzungshandlung des Beihilfeempfängers)	1062
II. Ansprüche aus § 1 UWG	1062
C. Ansprüche gegen den Beihilfegeber	1063
I. Amtshaftungsansprüche (Art. 34 GG, § 839 BGB)	1063
1. Drittgerichtetheit der Amtspflicht	1063
2. Verschulden	1064
3. Haftungsbegründende Kausalität	1065
4. Vorrang des Primärrechtsschutzes, § 839 Abs. 3 BGB ...	1065
5. Beweislast	1066
II. Ansprüche aufgrund Wettbewerbsrecht (§§ 1, 3 UWG) ...	1066
D. Ansprüche sonstiger Dritter gegen den Beihilfegeber	1066
 12. Kapitel Verhältnis zu anderen Vorschriften des Vertrages	 1069
 § 60 Verhältnis der Artikel 87, 88 EG zu anderen Vorschriften des Vertrages	 1069
A. Allgemeines	1069
B. Verhältnis zu Art. 12 EG	1071
C. Verhältnis zu Art. 28 EG	1072
D. Verhältnis zu Art. 31 EG	1073
E. Verhältnis zu Art. 43, 48 EG	1073
F. Verhältnis zu Art. 81, 82 EG	1073
G. Verhältnis zu Art. 90 EG	1074
H. Verhältnis zu Art. 132 EG	1075
I. Verhältnis zur VO 4064/1989, Art. 66 EGKS	1075
 13. Kapitel Beihilfenkontrolle in den Beitrittsländern	 1077
 § 61 Beihilfenkontrolle als Beitrittskriterium für die mittel- und osteuropäischen Beitrittsländer	 1077
A. Die Europaabkommen (EA)	1077
B. Durchführungsbestimmungen (DB) zu den EA	1083
C. Beitrittsverhandlungen	1089

Inhaltsverzeichnis

D. Übergangsvereinbarungen	1094
I. Übergangsvereinbarungen mit Polen	1095
II. Übergangsvereinbarungen mit der Slowakei	1096
III. Übergangsvereinbarungen mit Ungarn	1096
E. Beihilfen für EGKS-Erzeugnisse	1097
F. Behandlung von vor dem Beitritt eingeführten Beihilfen nach Beitritt	1101
G. Verfahrensbeteiligung Dritter	1104
Entscheidungen zum Beihilfenrecht	1105
Sachregister	1115